

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/08/2015

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 09.09.2015,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, R. 3

Beginn der Sitzung : 19:43 Uhr
Ende der Sitzung : 22:32 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Marleen Möller

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

i. V. f. StV Brandt

Frau Sybille Ott

Frau Karen Schmick

Herr Christian Schmidt

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dirk Burmeister

Frau Cordelia Koenig

Frau Sibylle von Rauchhaupt

Herr Heino Wriggers

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Alexej Sinner

Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Volker Broekmans

Büro bofest consult

Herr Dr. Michael Liesener

Büro bofest consult

Herr Jens Lübbers

Förster

Verwaltung

Frau Annette Kirchgeorg

Herr Jan Richter

Herr Heinz Baade

Herr Thomas Dohmann

Frau Andrea Wohllebe

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Doris Brandt

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2015 vom 08.07.2015
6. Vorstellung der Waldjahresplanung durch den Förster
7. Beschluss des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Ahrensburg **2015/111**
8. Gewässerschutzbericht 2014 **2015/110**
9. Maßnahmen zur Lärmaktionsplanung
- e n t f ä l l t -
10. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen an den Unterausschuss
- Beendigung des Glyphosat-Einsatzes auf städtischen Grünflächen und Grundstücken - **AN/033/2015**
11. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
- 11.1. Sonstige Berichte/Mitteilungen
- 11.2. Berichte gem. § 45 c GO
- e n t f ä l l t -
12. Verschiedenes
- 12.1. Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen f.d. UA - Umsetzungsplan für die Maßnahmen der zweiten Stufe der Lärmaktionsplanung **AF/2015/002**
- 12.2. Sachstand Hundenausläufflächen
- 12.3. Sanierung Wanderweg Aalfangpark
- 12.4. Sachstand Discgolfanlage
- 12.5. Sachstand Moorwanderwegbrücke
- 12.6. Sachstand Begrünung CCA
- 12.7. Lärmpegel Oktoberfest

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben.

3. Einwohnerfragestunde

Es wurden in der Sitzung keine Einwohnerfragen gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Umweltausschuss stimmt einstimmig darüber ab, dass der Tagesordnungspunkt „Maßnahmen zur Lärmaktionsplanung“ gestrichen wird, da dieser Teil sich im Tagesordnungspunkt 12.1 wiederfindet.

Ein Ausschussmitglied bittet die Verwaltung, zukünftig die Antworten der Verwaltung zu dem Punkt „Verschiedenes“ dem Protokoll hinzuzufügen.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2015 vom 08.07.2015

Ein Ausschussmitglied teilt mit, dass sich im Protokoll UA 07/2015 in Tagesordnungspunkt 7.2.1 ein Schreibfehler befindet. Die Verwaltung wird den Schreibfehler ändern und ihn mit dem Wort Peak-Werte ersetzen.

6. Vorstellung der Waldjahresplanung durch den Förster

Der neue Förster der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Herr Jens Lübbers, stellt die Waldjahresplanung für den Forst Hagen anhand einer Übersicht dar. Er teilt den Ausschussmitgliedern unter anderem mit, dass unter Beachtung der nachhaltigen Waldwirtschaft 829 Fm 2016 geerntet werden können. Es ist geplant, 785 Fm zu ernten, da durch unvorhersehbare Ereignisse - wie z. B. Sturm - sich die Zahl erhöhen könnte. Unter anderem erklärt er auch, dass bei einer Neuanpflanzung von mindestens 80 % durch Laubhölzer der Stadt Ahrensburg eine Förderung von 85 % zustehen würde.

Herr Lübbers erklärt, dass er nur zertifizierte Unternehmen mit den Arbeiten im Wald beauftragt. Laut Herrn Lübbers wird der Forst Hagen im Jahr 2016 einen Gewinn von rund 8.000 € erwirtschaften.

Ein Ausschussmitglied fragt nach, ob Herr Lübbers auch für die Jagd zuständig sei. Dieses verneinte er mit dem Hinweis auf die Verpachtungen der Jagdflächen durch die Stadt Ahrensburg.

Die Übersicht wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

8. Gewässerschutzbericht 2014

Der Gewässerschutzbeauftragte des Fachdienstes IV.2 - Umwelt - Herr Baade stellt kurz den Gewässerschutzbericht 2014 vor.

Ein Ausschussmitglied regt an, dass im Bericht zum besseren Verständnis am Ende ein Resümee zusammengestellt werden sollte. Des Weiteren teilt ein Ausschussmitglied mit, dass unangenehme Gerüche beim Pumpwerk in der Lübecker Straße festgestellt werden. Herr Grönwald (Leiter des Klärwerks) teilt mit, dass die Aktivkohlefilter regelmäßig gewechselt werden, es aber immer wieder zu unangenehmen Gerüchen kommen kann.

Ein Ausschussmitglied fragt an, ob bezüglich der Medikamentenrückstände in der Aue bereits ein Verursacher festgestellt werden konnte. Die Verwaltung teilt darauf mit, dass Medikamentenrückstände über die Schmutzwasserkanalisation in das Klärwerk gelangen, dort aber nicht abgebaut werden können. Somit gelangen sie am Ablauf der Kläranlage in die Aue. Die nächste Messung wird in Kürze durchgeführt. Für Medikamentenrückstände gibt es noch keine gesetzlichen Vorgaben für Höchstwerte. Die Nitratbelastungen im Grundwasser sind allgemein erhöht; da dieses Grundwasser jedoch nicht zur Trinkwasseraufbereitung benutzt wird, ist eine Nitratbelastung für den Bürger somit ausgeschlossen.

9. Maßnahmen zur Lärmaktionsplanung

— *entfällt* —

**10. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen an den Umweltausschuss
- Beendigung des Glyphosat-Einsatzes auf städtischen Grünflächen und
Grundstücken -**

Zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Glyphosat-Einsatz auf städtischen Grünflächen und Grundstücken teilt Frau Kirchgeorg vom Fachdienst IV 2 - Umwelt - mit, dass der Bauhof Glyphosat in Ausnahmefällen anwendet. Diese Ausnahmefälle betreffen vor allem den Riesenbärenklau und den Riesenknöterich. Beide Pflanzen gehören zu den invasiven Neophyten, die aufgrund ihrer außergewöhnlichen Wuchskraft die heimische Flora verdrängen. Der Riesenbärenklau kann bei Berührung und Sonnenlicht phototropische Hautreizungen verursachen (Verbrennungen). Beide Pflanzen werden seit vielen Jahren vom Bauhof bekämpft, und zwar in der Regel mechanisch durch Abmähen bzw. Ausgraben. In sehr hartnäckigen Fällen wird zusätzlich mit Glyphosat behandelt.

Auf diese Art und Weise konnte der Riesenbärenklau deutlich zurückgedrängt werden, wie z. B. bei der Obstwiese Buchenweg und verschiedentlich am Hopfenbach. Schwieriger gestaltet sich die Bekämpfung des Riesenknöteriches, der sehr stark und tief wurzelt, z. B. am Jungborn, Reesenbüttler Graben, im Aalfangpark und an den Kleingärten Wulfsdorfer Weg. Hier muss das Programm noch viele Jahre fortgeführt werden. Vom Bauhof werden lediglich kleine Mengen von ca. 30 Liter im Jahr verbraucht und nur für den Notfall benutzt.

Die Verwaltung teilt des Weiteren mit, dass der Bauhof immer wieder auf der Suche nach Alternativmethoden ist, z. B. biologisch abbaubare Mittel oder Geräte zur Wildkrautbekämpfung. Dies betrifft z. B. auch verkrautete Pflasterfugen oder Wege, ein Bereich in dem ohnehin die Anwendung von Herbiziden überall verboten ist. Sollte dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stattgegeben werden, wäre eine neue Saisonkraft beim Bauhof erforderlich, wofür Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 € bis 20.000 € eingestellt werden müssten.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen weist darauf hin, dass der Einsatz des Herbizides Glyphosat bei Kontakt krebserregend ist. Es gibt auch bereits Studien, die nachgewiesen haben, dass Glyphosat in Muttermilch nachgewiesen wurde. Es müsste abgewogen werden, welcher Schaden höher wäre.

Es wird darauf hingewiesen, dass derzeit immer noch Glyphosat auf landschaftlichen Flächen flächendeckend verbraucht wird.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen weist auf die Vorbildfunktion der Stadt hin. In einer Pressemitteilung sollten die Bürger angeregt werden, auf den Einsatz von glyphosathaltigen Mitteln zu verzichten.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in den Fraktionen noch einmal besprochen werden sollte und der Antrag auf die nächste Sitzung verschoben wird.

11. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

11.1. Sonstige Berichte/Mitteilungen

Die Berichte und Mitteilung der Verwaltung sind unter Tagesordnungspunkt 12 „Verschiedenes“ zu finden.

11.2. Berichte gem. § 45 c GO

— *e n t f ä l l t* —

12. Verschiedenes

AF/2015/002

12.1. Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen f.d. UA - Umsetzungsplan für die Maßnahmen der zweiten Stufe der Lärmaktionsplanung

Die Verwaltung stellt kurz eine Präsentation vor.

Ein Ausschussmitglied fragt an, ob die Präsentation übersichtlicher aufgebaut werden kann. Die Verwaltung wird zur nächsten Umweltausschusssitzung eine überarbeitete Präsentation vorstellen.

Des Weiteren wird die Verwaltung aufgefordert, die Maßnahmen zu bündeln und zu überprüfen, welche realistisch sind und umgesetzt werden können.

Anmerkung der Verwaltung:

In der Umweltausschusssitzung vom 08.07.2015 wurden die Ergebnisse der Fluglärmmessungen in Ahrensburg zur Kenntnis gegeben. Da die Ergebnisse jedoch lediglich äquivalente Dauerschallpegel enthielten, bat der Umweltausschuss um die Mitteilung von „Peak-Werten“ (Spitzenpegel). Diese Peak-Werte wurden von Hamburg Airport für den Referenzmonat Januar 2015 zur Verfügung gestellt und sind nachfolgend dem Protokoll beigelegt.

12.2. Sachstand Hundeauslaufflächen

Die Verwaltung teilt dem Umweltausschuss mit, dass die Hundeauslaufflächen im Holunderstieg, im Buchenweg und in der Straße Kirschplantage Süd fertig gestellt wurden. Die Hundeauslaufflächen für den Erlenhof werden später erschlossen.

12.3. Sanierung Wanderweg Aalfangpark

Die Verwaltung teilt dem Umweltausschuss mit, dass in der 38. Kalenderwoche die Wegebauarbeiten im Aalfangpark beginnen werden. Zunächst wird ein Abschnitt auf der Ostseite des Teiches saniert. In den darauf folgenden Wochen werden die übrigen Wanderwege im Aalfangpark hergestellt. Bei dieser Gelegenheit werden außerdem Baumstubben gefräst und abgängige oder zu versetzende Sitzbänke und Parkpapierkörbe entfernt. Es ist mit erheblichen Behinderungen und zeitweiliger Sperrung des Aalfangparks zu rechnen.

12.4. Sachstand Discgolfanlage

Die Verwaltung teilt mit, dass sich das Aufstellen der Schilder aufgrund verlängerter Lieferzeiten verschiebt, sodass die Montage der Discgolfanlage erst im Oktober fertig gestellt wird.

12.5. Sachstand Moorwanderwegbrücke

Die Verwaltung berichtet dem Umweltausschuss, dass entsprechend der Beschlusslage Kontakt mit einem weiteren Büro in Hamburg aufgenommen werden konnte. Nach ersten Ortsbesichtigungen ist das Büro der Auffassung, dass eine Sanierung der Brücke weder planbar noch in einem vertretbaren Kostenrahmen gehalten werden kann.

Einige Ausschussmitglieder regen an, dass das Büro diese Aspekte einmal im Ausschuss erläutern sollte.

Die Verwaltung teilt ferner mit, dass inzwischen intensive Gespräche mit allen zuständigen Behörden geführt wurden, der Unteren Naturschutzbehörde, der Unteren Wasserbehörde, dem Landesamt für Naturschutz sowie dem Archäologischen Landesamt. Alle Behörden stehen dem Neubau-Projekt positiv gegenüber. Für die Beauftragung der Genehmigungen ist unter anderem ein landschaftspflegerischer Begleitplan erforderlich. Ferner muss auf der jetzigen Wegetrasse verblieben werden.

Die Verwaltung teilt mit, dass nun alle nötigen Behörden informiert wurden. Eine Sanierung wird nicht weiter verfolgt

Die Verwaltung wird die Ausschussmitglieder über das weitere Vorgehen informieren.

12.6. Sachstand Begrünung CCA

Ein Ausschussmitglied fragt nach dem Sachstand der Begrünung im Bereich CCA nach. Die Verwaltung teilt mit, dass aufgrund Personalmangels zurzeit kein Zeitrahmen für die Begrünung festgelegt werden kann.

12.7. Lärmpegel Oktoberfest

Ein Ausschussmitglied fragt an, ob beim diesjährigen Oktoberfest die Lärmpegel überprüft werden.

Die Verwaltung teilt mit, dass das Ordnungsamt für die Einhaltung der Richtlinien über den Lärmpegel zum Oktoberfest zuständig ist. Der zuständige Fachdienst wurde nochmal darauf hingewiesen, auf die Einhaltung der Richtlinien zu achten. Die Organisatoren sollten noch einmal hieran erinnert werden.

gez. Marleen Möller
Vorsitzende

gez. Andrea Wohllebe
Protokollführerin